

Programm nachhaltige ländliche Entwicklung

Peru, Mittel- und Südamerika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Peru, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	800 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2003 - 2013
Sektor	Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Agencia Peruana de Cooperación Internacional (APCI)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel ist es, die Lebensgrundlagen der armen Bevölkerung in ausgewählten ländlichen Gebieten durch die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen zu verbessern. Das Programm fördert die enge Verzahnung von Schutz und nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen. Es umfasst drei komplementäre Komponenten- die ländliche Wirtschaftsentwicklung, das Management natürlicher Ressourcen und Biodiversität und Naturschutzgebiete und Biokorridore. Die Consultingfirma ARGE ECO / AGEG ist im Vorhaben für folgende Themenbereiche verantwortlich: Umweltkommunikation und -bildung, Mechanismen zur Kompensation von Umweltdienstleistungen, Management nationaler Naturschutzgebiete. Das Programm ist im Norden Perus, in den Regionen Piura, Cajamarca, Amazonas und San Martin, sowie auf nationaler Ebene tätig. Grundlage ist das gemeinsam mit den peruanischen Partnern erarbeitete Schwerpunktstrategiepapier „Nachhaltige ländliche Entwicklung, Management natürlicher Ressourcen und Klimawandel in Peru“

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015